



## Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe Q1 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Deutsch für den Leistungskurs

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben (kurz UV) dargestellt.

<b>Lehrmittel</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	Unterrichtsvorhaben I: Lyrik um 1800: Literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts
<b>Zeitraum</b>	Ca. 35 Unterrichtsstunden
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Texte, Sprache</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung</li><li>• literarische und Sachtexte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li></ul>
<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,</li></ul>	<b>Klausur:</b> Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag)



- **interpretieren lyrische Texte im historischen Längsschnitt auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens und poetologischer Konzepte,**
- **untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen differenzierten Deutung zusammen,**
- **erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze),**
- **ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),**
- erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen),
- analysieren komplexe Sachtexte (in unterschiedlichen medialen Formen), auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ) vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes,
- erläutern die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen,
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte,
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation,
- stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung,
- **stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar,**
- **interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.**

oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Texte/ Materialien:**

- TTS Kapitel C2-C6
- TTS Kapitel C 14
- TTS Kapitel B 3

**Arbeitsschwerpunkte**

Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation untersuchen und deuten; Gedichte verschiedener Epochen (von der Romantik bis zur Gegenwart) im Hinblick auf Motive miteinander vergleichen; Vergleichende Gedichtinterpretation selbstständig planen, schreiben und überarbeiten;



Städtisches Gymnasium Delbrück  
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe Q1  
**Deutsch**

Zusammenhänge zwischen literarischen und Sachtexten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen.



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben II: Sprache – Wandel, Mehrsprachigkeit und Varietäten</b>	
<b>Zeitraum</b>	Ca. 35 Unterrichtsstunden
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Sprache, Texte</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte</li><li>• Theorien zum Spracherwerb: Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit</li><li>• Komplexe Sachtexte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention</li><li>• Sachtexte im Zusammenhang: thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li><li>• Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen,</li><li>• Kommunikationssituationen und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; rhetorisch gestaltete Kommunikation,</li></ul>
<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, auch unter historischer Perspektive,</b></li><li>• <b>beurteilen Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (unter anderem Einführung gendergerechter Sprache),</b></li><li>• <b>stellen komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar,</b></li></ul>	<b>Klausur:</b> Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag <i>oder</i> Erörterung eines Sachtextes oder Materialgestütztes Verfassen informierender / argumentierender Texte  <b>Texte/ Materialien:</b>



- **erklären theoriegestützt Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität),**
- **erläutern den Erwerb mehrerer Sprachen sowie Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen,**
- beurteilen Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. Einführung gendergerechter Sprache),
- **vergleichen die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie,**
- **analysieren komplexe Sachtexte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes,**
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),**
- stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung,
- **setzen komplexe Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab,**
- **planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,**
- **entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eigenständig eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,**
- **formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- **begründen ihre Positionen in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen,**
- **erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen medialem Kontext und der Darbietungsform von Informationen,**
- **gestalten Beiträge in verschiedenen medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten.**

z.B. TTS Kapitel B 7

### **Arbeitsschwerpunkte**

Dimensionen und Formen innerer und äußerer Mehrsprachigkeit unterscheiden, Merkmale und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten untersuchen; Zusammenhänge zwischen Herkunft, Klasse und Sprache erschließen; Chancen von Mehrsprachigkeit erkennen; Theorien zum Erst- und Zweitspracherwerb erschließen;



Städtisches Gymnasium Delbrück  
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe Q1  
**Deutsch**

Mehrsprachigkeit als Faktor des Sprachwandels untersuchen; den Zusammenhang von Sprache und Identität untersuchen.



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben III: Die Aufklärung und ihre Kritiker – Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“</b>	
<b>Zeitraum</b>	Ca. 35 Unterrichtsstunden	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p><b>Texte, Medien</b></p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte</li> <li>• komplexe Sachtexte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention</li> <li>• literarische und Sachtexte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li> <li>• Umsetzung von Literatur: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	
<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>          Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte,</b></li> <li>• <b>analysieren selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen differenzierten Deutung zusammen,</b></li> <li>• <b>erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze),</b></li> </ul>		
<p><b>Klausur:</b>          Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) <i>oder</i> Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines Sachtextes</p> <p><b>Texte/ Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“ (1808)</li> </ul>		



- **ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),**
- erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen),
- **setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte),**
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation,
- untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,
- **vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühneninszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung,**
- **analysieren komplexe Sachtexte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes,**
- **interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.**

- TTS Kapitel B4, C3, C6

### **Arbeitsschwerpunkte**

Den Handlungsaufbau eines Dramentextes aus der Zeit der Romantik erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szenen untersuchen und in einer Deutung zusammenführen; weitere literarische und Sachtexte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen; das Drama im Kontext seiner Zeit deuten; eine Bühneninszenierung zu einem dramatischen Text analysieren.



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben IV: Die Vernunft und ihre Grenzen – Dramengattungen und ihre Merkmale</b>	
<b>Zeitraum</b>	Ca. 30 Unterrichtsstunden	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Texte, Medien</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte</li><li>• komplexe Sachtexte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention</li><li>• literarische und Sachtexte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li><li>• Umsetzung von Literatur: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes,</li><li>• Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation</li><li>• Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation; vernetzte Kommunikation</li></ul>	
<b>Kompetenzen und</b>		<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte,</b></li><li>• formulieren mündlich und schriftlich unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie,</li><li>• überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite),</li></ul>		<b>Klausur:</b> Vergleichende Interpretation eines literarischen Textes <i>oder</i> Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines Sachtextes



- **analysieren selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen differenzierten Deutung zusammen,**
- **erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze),**
- **ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart),**
- erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen),
- **setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte),**
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation,
- untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,
- **vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühneninszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung,**
- **analysieren komplexe Sachtexte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes,**
- **interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.**

#### Texte/ Materialien:

- ein weiteres Drama im Vergleich zu Kleists „Der zerbrochne Krug“, z.B. Georg Büchner „Woyzeck“, Henrik Ibsen „Nora oder Ein Puppenheim“, Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“, Max Frisch „Andorra“, ggf. in Auszügen
- TTS B4

#### Arbeitsschwerpunkte

Den Handlungsaufbau eines Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen; weitere literarische und Sachtexte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen; das Drama im Kontext seiner Zeit deuten; eine Bühneninszenierung zu einem dramatischen Text analysieren.



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben V: Wie wird die Welt von morgen? – Literarische und filmische Entwürfe der Zukunft</b>	
<b>Zeitraum</b>	Ca. 20 Unterrichtsstunden	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Texte, Medien, Kommunikation</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• literarische und Sachtexte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge</li><li>• Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation</li><li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li><li>• Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten</li><li>• Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung</li></ul>	
<b>Kompetenzen und</b>		<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte,</b></li><li>• stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung,</li><li>• untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen,</li><li>• erläutern die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation,</li></ul>		<b>Klausur</b> Keine Klausur vorgesehen, evtl. Kurzvorträge von Lernenden zu einzelnen Aspekten des Themas  <b>Texte/ Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• TTS Kapitel A5, B5, (B6)</li></ul>



- **erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung),**
- **analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung,**
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene,
- **erläutern zentrale Folgen medialer Umbrüche theoriegestützt (Buchdruck, Fernsehen, Internet),**
- verfassen und überarbeiten verschiedenartige Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.

### **Arbeitsschwerpunkte**

Dystopische Vorstellungen der Zukunft untersuchen; Genre Science-Fiction in der Literatur, im Film und in Computerspielen vergleichen; Versionen der Zukunft im filmischen Erzählen untersuchen; mediale Umbrüche und ihre Wirkung erläutern.